



Visuelle Geographien V: SEHEN – DENKEN – VERMITTELN

26.-28. November 2015, Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Die fünfte Tagung der Reihe „Visuelle Geographien“ findet vom 26.-28. November 2015 an der Goethe-Universität in Frankfurt a.M. statt. Das diesjährige Thema „SEHEN – DENKEN – VERMITTELN“ möchten wir zum Anlass nehmen, verschiedene Zugänge zu Visualität und Bildlichkeit ins Verhältnis zu setzen.

Verstand sich die Geographie über lange Zeit als eine vornehmlich bildanwendende Disziplin, geht es vielen Geograph_innen längst nicht mehr allein um bildproduzierendes, sondern um bildreflektierendes wissenschaftliches Tun. Die wachsende Zahl von Publikationen unterstreicht die Wichtigkeit fachspezifischer theoretischer Reflexion von Visualität und Bildlichkeit. Neben den originär in der Geographie angesiedelten medienzentrierten Bereichen wie z.B. der kritischen Kartographie erstarken auch theoriegeleitete Bezugnahmen auf die Kultur- und Geisteswissenschaften und die Bildende Kunst einerseits sowie auf unterschiedliche gesellschaftliche Praxisfelder andererseits. Mit der Tagung wollen wir die Aufgabe angehen, diese Ansätze zu bündeln und zu einander in Beziehung zu setzen. Vor diesem Hintergrund stehen drei praxisbezogene Aspekte des Umgangs mit Bildlichkeit in der Geographie im Fokus:

- SEHEN als performatives Initialereignis geographischer Konstruktion sowohl in lebensweltlichen Bezügen als auch in der Begegnung mit Bildmedien.
- DENKEN als bildtheoretische Verortung visuell-geographischer Grundlagenforschung.
- VERMITTELN von Bild-Raum-Bezügen in unterschiedlichen Praxisfeldern in institutionellen und außerinstitutionellen Bildungskontexten.

Diese unterschiedlichen Herangehensweisen an die Visuellen Geographien sind im Hinblick auf die einzureichenden Beiträge nicht im Sinne eines Entweder-oder zu verstehen, da sich Performanz, Theorie und Vermittlung kaum getrennt betrachten lassen. Dennoch vermag die Fokussierung auf eine Herangehensweise – unter Berücksichtigung der anderen – die Möglichkeit einer systematischeren Betrachtung zu eröffnen. Über die vorgeschlagenen Schwerpunkte hinaus laden wir auch Beiträge ein, die sich mit weiteren Aspekten des Verhältnisses von Gesellschaft, Raum und Visualität befassen.

Wie in den vorangegangenen Tagungen der Visuellen Geographien richtet sich die Einladung zu dieser Veranstaltung gleichermaßen an Fachwissenschaftler_innen, Fachdidaktiker_innen und Bildungspraktiker_innen.

Bitte senden Sie Ihr Vortragsangebot in Form eines kurzen Abstracts (ca. 2000 Zeichen) bis zum 28. August 2015 per E-Mail an:

Jun.-Prof. Dr. Antje Schlottmann (schlottmann@geo.uni-frankfurt.de);

Eva Nöthen (noethen@geo.uni-frankfurt.de);

Prof. Dr. Holger Jahnke (holger.jahnke@uni-flensburg.de).